

Es wird nicht einfach nur ein Baum gefällt...

Seit einiger Zeit ist die Baumfäll- und Baumpflegesaison - gerade auch im kommunalen Bereich - in vollem Gange. Damit bei den Arbeiten keine Fledermäuse zu Schaden kommen, bittet die Kreisgruppe des BUND Bauhöfe wie Privatpersonen dringend um Beachtung wichtiger Hinweise zum Fledermausschutz bei Baumfällungen und Baumpflegemaßnahmen.

Baumfällungen und Baumpflege stellen für baumbewohnende Fledermausarten die größte Gefahr dar. Fledermäuse senken ihre Körpertemperatur während des Schlafes ab, deshalb können sie bei Gefahr nicht einfach wegfliegen wie ein Vogel. Sie brauchen ca. 5 bis 10 Minuten, bevor sie ihren Körper auf Flugtemperatur gebracht haben, im Winterschlaf sogar noch länger.

Somit haben sie keine Chance, bei einer Baumfällung / Baumpflege zu entfliehen. Oft werden Tiere lebendig zersägt, Splitter dringen tief in ihre Körper, es kommt zu Quetschungen und Knochenbrüchen. Wenn nicht sofort fachkundige Hilfe vor Ort ist, können bei einer Baumfällung Hunderte von Fledermäusen zu Tode kommen.

Verletzte Tiere verenden oder sind Fressfeinden hilflos ausgeliefert, wenn keine schnelle medizinische Hilfe vor Ort ist. Schnelle medizinische Hilfe setzt voraus, dass Personen, die die Fällungen vornehmen, den entsprechenden Regionalbeauftragten für Fledermäuse sofort informieren, dann auch sofort eine Gruppe Helfer bereitsteht und im weiteren Verlauf Tierärzte die Versorgung der Tiere übernehmen. Anschließend müssen die Tiere bis zur Genesung versorgt werden, sie müssen Flugtraining erhalten, um wieder fit zu werden und dann am Fundort wieder ausgewildert werden, wenn nicht gerade Winter ist. In diesem Fall dann muss den Tieren ein adäquates betreutes Winterquartier zur Verfügung gestellt werden.

Die dringende Bitte des BUND: Steht man vor der Entscheidung, einen Baum zu fällen, sollte man beachten, dass man einen alten Baum nicht einfach durch einen neuen ersetzen kann. Bis ein junger Baum einen adäquaten Quartierersatz für zahlreiche Tierarten, u.a. die Fledermäuse darstellt, vergehen mehrere Jahrzehnte...

Bevor man dann doch einen Baum fällt / pflegt (oder fällen / pflegen lässt), sollte dieser fachkundig auf Höhlen und diese mit einem Endoskop auf Fledermäuse untersucht werden. Fledermäuse können ebenfalls in Rindenspalten schlafen, daher sollten auch Rindenspalten kontrolliert werden. Gleiches gilt auch für größere Baumpflegemaßnahmen, weil sich in dickeren Ästen Hohlräume befinden können.

Wichtig zu wissen ist auch, dass selbst große Arten wie der Große Abendsegler bereits in sehr dünnen Bäumen ein Quartier finden können.



2 Große Abendsegler (Foto: Dr. R.Keil, BUND)

Die Erhaltung und die Schaffung von Fledermausquartieren ist eine der wichtigsten Aufgaben des Artenschutzes. Dabei ist zu beachten, dass künstliche Quartiere keinen Ersatz für natürliche Quartiere darstellen, sondern lediglich als Ergänzung dienen. Der Erhalt natürlicher Quartiere ist daher weiterhin von großer Bedeutung!

Weitere Infos unter <https://www.bund-grafschaft-bentheim.de/tipps/>